

Hinweise zur Datenanlieferung für Digitaldruck

Grundsätzlich können wir Daten aus allen gängigen Grafik-Programmen verarbeiten. Wenn Sie die folgenden Hinweise beachten, können wir Ihren Auftrag ohne weitere Nachfragen bearbeiten.

Format:	Legen Sie die Daten im Maßstab 1:1 oder 1:10 an und die Maßeinheit bezogen auf das Endformat einheitlich in Millimetern fest. Dateibezeichnung beispielsweise: Banner_XY_2000x1000mm.
Zugaben:	Formatzugaben legen wir entsprechend der weiteren Verarbeitung fest. Grundsätzlich gilt bei randabfallenden Motiven eine Beschnittzugabe von 10 mm rundum bezogen auf das Endformat.
Farben:	Wenn Sonderfarben vorkommen, legen Sie diese nach Pantone oder HKS an und verwenden Sie eine einheitliche Schreibweise, besonders bei eingebetteten eps-Grafiken. Sofern keine Farbbezeichnung vorhanden ist, benötigen wir ein verbindliches Farbmuster. Farbabstimmungen über den Monitor sind äußerst unzuverlässig. In CMYK angelegte Farben werden entsprechend den Farbwerten gedruckt. Bitte achten Sie darauf, dass keine Farben in RGB vorkommen.
Bildinhalte:	Für eine hochwertige Wiedergabe der Bildinhalte benötigen wir eine Auflösung von 100 dpi bezogen auf das Endformat. Eine geringere Auflösung hat Qualitätseinbußen zur Folge und darf 50 dpi nicht unterschreiten. Speichern Sie Bilder als Tiff-Dateien mit eingebetteten Profilen.
Schriften:	Bitte liefern Sie sämtliche im Dokument und auch in eingebetteten eps-Grafiken verwendete Schriften mit. Vermeiden Sie die Verwendung von Schriftveränderungen wie „fett“ oder „kursiv“ in den Programmen und verwenden Sie stattdessen die zu der Schrift gehörenden Schnitte.

Sie wollen uns ein druckfertiges PDF stellen? Das ist grundsätzlich möglich, wobei folgende Punkte zu beachten sind:

1. Aufhellungen und Abdunklungen einzelner Farben werden in den aktuellen Grafikprogrammen häufig über Transparenzen eingestellt. Da diese Abtönungen im PDF nur noch als Teil-Bildelemente enthalten sind, ist es äußerst kompliziert bis unmöglich, im PDF an den über Transparenz eingestellten Bildelementen Änderungen vorzunehmen. Gleiches gilt für Effekte wie z.B. Schlagschatten.
2. Im PDF nicht berücksichtigte Zugaben für Umschläge oder Säume können nur mit größerem Aufwand "angesetzt" werden. In offenen Daten lassen sich Grafikrahmen einfach erweitern.
3. Die Komprimierung der Bilddaten muss auf den zum Druck erforderlichen Skalierungsfaktor abgestimmt sein.

Plattformen Programme	Mac und Windows Adobe Creative Suite (aktuellste Versionen, 2 Versionen abwärtskompatibel) QuarkXpress 7 Pitstop Pro 9 Heidelberg Prinect PDF Toolbox
--------------------------	---